

Unter den 138 Unterstützten wurden zum ersten Male 19 Personen mit	490 fl 12 Sgr 6 A
bedacht und zwar:	
6 Mitglieder des Vereins mit	262 fl — Sgr — A
13 Nichtmitglieder " "	228 " 12 " 6 "
19 Personen mit	490 fl 12 Sgr 6 A

D. Besondere Unterstützungen an die durch den Krieg Geschädigten wurden gewährt

an 2 Prinzipale (im Felde)	60 fl — Sgr — A
an 3 Prinzipal-Frauen	41 " — " — "
an 3 Gehilfen (im Felde)	39 " — " — "
an 4 Gehilfen-Frauen	139 " 15 " — "
an 12 Personen	279 fl 15 Sgr — A

Die Mitgliederzahl betrug nach den ausgeschriebenen Beitrags-Quittungen am 1. Januar 1871:

1618 Prinzipale (darunter 68 immerwährende und 12 lebenslängliche Mitglieder),
1075 Gehilfen

also 2693 Mitglieder

gegen 2782 Mitglieder nach den am 1. Januar 1870 ausgeschriebenen Quittungen.

Ausgeschieden sind aus dem Verein:

61 Prinzipale (16 durch Tod),

130 Gehilfen (15 durch Tod).

Es gingen im Jahre 1870 an Beiträgen ein

4965 fl 5 Sgr — A

" " " " 1869 " " " " 4939 " 10 " — "

also hat sich die Summe der Jahresbeiträge um

25 fl 25 Sgr — A

gegen das vorige Jahr vermehrt, ob schon die Mitgliederzahl um 19 Prinzipale und 70 Gehilfen sich vermindert hat.

Der Betrag der im Jahre 1870 gezahlten Unterstützungen — abgesehen von den besonderen durch den Krieg veranlaßten — ist 335 Thaler geringer gewesen, als der im Jahre 1869 gewährte; die Anzahl der gewährten Unterstützungen aber nur um 2 geringer. Dagegen wurden von 138 gewährten Unterstützungen — davon 74 an Mitglieder, 64 an Nichtmitglieder des Vereins — nur 22 einmalige, und 116 fortlaufende Unterstützungen bewilligt. In den Leistungen dieser fortlaufenden Unterstützungen sieht der Verein seine eigentliche Aufgabe.

Abgesehen von den fortlaufenden, seit Jahren auch an Nichtmitglieder des Vereins gezahlten Unterstützungen sind nur 13 Nichtmitglieder mit zusammen 228 Thalern an Unterstützungen bedacht worden, und der Verein hat seinen Grundsatz: daß seine Mitglieder vor Nichtmitgliedern den Vorzug haben, so abermals bekräftigt.

Nach Beginn des blutigen, durch Gottes Gnade siegreich beendeten Kampfes des geeinigten Vaterlandes gegen den Erbfeind erachtete es der Vorstand — angeregt zugleich durch gleiche Gesinnungen des Herrn Theod. Ackermann in München — für die Aufgabe des Vereins: besondere Fürsorge zu treffen und Mittel zu schaffen sowohl für diejenigen Berufsgenossen, welche im deutschen Heere für das Vaterland zu kämpfen ausgezogen, die Jünger in Sorgen und Noth zurücklassend, als für die, welche im Kriege selbst arbeitsunfähig geworden, und besonders für die Wittwen und Waisen der für das Vaterland Gefallenen.

Unsere Aufforderung zu besonderen Beiträgen für diese Zwecke, denen in vollem Maße zu genügen die aus den gewöhnlichen Einnahmen des Vereins bestehenden Mittel nicht ausreichen würden, hat die bedeutende Einnahme von 1683 Thalern herbeigeführt; bis Ende 1870 sind davon nur 279 Thaler an Unterstützungen gewährt worden, so daß der Verein — wir hoffen — hinreichende Mittel behält, um — außer den schon bewilligten, durch den Krieg veranlaßten fortlaufenden Unterstützungen — der sicher nicht geringen Zahl Soldater in reicherer Weise, als das sonst möglich würde, Unterstützungen gewähren zu können, welche nach Beendigung des Krieges nun unsere Hilfe in Anspruch nehmen werden.

Die bei buchhändlerischen Jubiläen und anderen freudigen Ereignissen dem Verein zu Theil werdenden Zuwendungen und Geschenke kennzeichnen den Sinn für Wohlthätigkeit unter den Angehörigen des deutschen Buchhandels, nicht minder die allgemeine Würdigung der Leistungen unseres Vereins. Dieser Sinn wird dafür sorgen, daß der Verein die ihm gestellten Aufgaben auch ferner zu erfüllen vermag.

Wir sagen allen Wohlthätern des Vereins, wie Allen, welche dem Vorstande bei seinen Arbeiten behilflich gewesen sind, den herzlichsten Dank.

II.

Bericht

an die Generalversammlung des Unterstützungsvereins, erstattet von dem Rechnungsausschusse desselben.

Die unterzeichneten Mitglieder des Rechnungsausschusses haben sich zur Revision der ihnen vom Vorstande übergebenen Bücher und Rechnungsbelege vereinigt und sind nach stattgehabter genauer Durchsicht und Prüfung sämtlicher Schriftstücke zu dem Resultate gelangt, daß die gesammten vorjährigen Einnahmen und Ausgaben des Unterstützungsvereins sowohl im Ganzen, wie auch in den mit den entsprechenden Belegen versehenen einzelnen Posten als vollkommen richtig anzuerkennen sind.

Es stellt sich danach für den beweglichen Fonds die gesammte Jahreseinnahme pro 1870 mit Einschluß des am Ende des Jahres 1869 verbliebenen Baarbestandes im Betrage von 1057 Thlr. 17 Sgr. 9 A auf

11432 fl 7 Sgr 4 A

dagegen die gesammte Jahresausgabe auf

8646 " 22 " 10 "

und es verblieb somit dem beweglichen Fonds

am Ende des vorigen Jahres ein Baar-

bestand von

2785 fl 14 Sgr 6 A

In Bezug auf diesen ungewöhnlich hohen Bestand ist zu erwähnen, daß der Verein aus Anlaß des im Sommer vorigen Jahres so unerwartet hereingebrochenen Krieges in Folge eines besonderen Aufrufes Zuwendungen in der Höhe von 1683 Thlr. 23½ Sgr. ver-